

Ihr Weg zu uns

Wenn Sie sich nach Durchsicht dieser Informationen angesprochen fühlen, bei Ihnen diese Symptome aufgetreten sind und andauern, können Sie sich vertrauensvoll direkt an das Aufnahmemanagement der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im AMEOS Klinikum St. Josef Oberhausen wenden. Ihre Angaben werden stets vertraulich behandelt.

Weitere Infos und Kontakt:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Aufnahmemanagement

Cornelia Berger

Tel. 0208 837-4461

belegungsmanagement.oberhausen@ameos.de

Chefärztin

Kyriakoula Manaridou M.Sc., MPH

Sekretariat

Mülheimer Str. 83

46045 Oberhausen

Tel. 0208 837-4401

Fax 0208 837-4419

psychiatrie.oberhausen@ameos.de

So finden Sie uns



Mit dem Auto

Mit dem Auto von der Autobahn A42, Abfahrt Oberhausen Zentrum, Richtung B233/Mülheimer Straße. Von der Autobahn A40, Abfahrt Mülheim Styrum, Richtung B233/Mülheimer Straße.

Mit dem Bus

Mit Bus und Bahn erreichen Sie uns ab Oberhausen Hauptbahnhof mit der Linie 957, zwei Stationen (Richtung Grashofstraße) Haltestelle: „Marienkirche“.

AMEOS Klinikum St. Josef Oberhausen
Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie
Mülheimer Str. 83
D-46045 Oberhausen
Tel. +49 (0)208 837-4401
Fax +49 (0)208 837-4419
info.oberhausen@ameos.de
ameos.de/oberhausen-stj

ameos.eu

Allgemeinpsychiatrische Station mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt

AMEOS Klinikum St. Josef Oberhausen

Vor allem Gesundheit

ameos.eu

AMEOS

01.24



Hilfe in Krisensituationen Kompetent und menschlich

Auf unserer allgemeinspsychiatrischen Station behandeln wir Menschen in allen Lebenskrisen, mit emotionalen Belastungsstörungen sowie psychiatrischen Grunderkrankungen. Ziel der Behandlung ist es, unter anderem, vorhandene Ressourcen und Stärken aufzubauen sowie deren Erhaltung zu fördern. Ebenso sollen Selbstwert und Selbstverantwortung gestärkt und eine feste Tagesstruktur etabliert werden.

Dazu wird gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt und durch unser multiprofessionelles Team begleitet. Dies besteht aus ärztlich-psychiatrischem, psychologischem, pflegerischem, sozialpädagogischem, ergotherapeutischem sowie sport- und bewegungstherapeutischem Fachpersonal.



Behandlungsgebiete

- Affektive-seelische Störungsbilder
- Psychotische Störungen
- Somatisierungsstörungen
- Soziale Phobien
- Panik- und Angststörung
- Schlaf- und Zwangsstörungen
- Verhaltensstörungen bei Alterserkrankungen

Schwerpunkt Gerontopsychiatrie

Mit zunehmendem Alter nimmt auch das Risiko körperlicher und seelischer Erkrankungen zu. Vor allem kognitiver Abbau aber auch häufig Depressionen oder bipolare Störungen sowie akute Verwirrheitszustände spielen hier eine große Rolle. Begleitet werden diese Störungsbilder oftmals durch körperliche Erkrankungen und Immobilität.

Unsere Therapie konzentriert sich darauf, das Erkrankungsrisiko zu senken und das Fortschreiten der Erkrankung und deren Folgen positiv zu beeinflussen bzw. zu verlangsamen. Wichtige Aufgaben der Klinik sind außerdem den Schlaf-Wach Rhythmus zu regulieren. Die Angehörigen werden in die Behandlung miteinbezogen, um zusammen mit den Patientinnen und Patienten die geeignete Wohn- und Lebensform nach dem Klinikaufenthalt zu planen. Unterstützung erhalten sie dabei durch unseren Sozialdienst.

Schwerpunktstation P1

Das Team der allgemeinspsychiatrischen Station P1 ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung im Alltag stark eingeschränkt sind. Vor allem ältere Patientinnen und Patienten mit Alterserkrankungen werden hier kompetent unterstützt. Das Zusammenspiel aus fachpsychiatrischer und teilweise auch körperlicher Pflege steht dabei im Vordergrund, um die Alltagskompetenzen der Betroffenen zu fördern und eine gute Versorgung nach der Entlassung zu gewährleisten.

Tagesstrukturierende Maßnahmen und ressourcenfördernde Aktivitäten stehen im Mittelpunkt der Therapie. Neben einer regelmäßigen ärztlichen Visite und Einzelgesprächen gibt es im Wochenverlauf ein umfangreiches Angebot an Ergo-, Musik-, Kunst-, Arbeits-, Licht- und Bewegungstherapie sowie individuelle Bezugspflege. Ergänzt wird das Therapieprogramm z.B. durch Aktivierungs- und Selbstsicherheitstrainings, themenspezifische Gruppen, Entspannungstherapie, Lesekreis, Außenaktivitäten, Spieleabende und Haushaltstraining.